

LIZENZGEBÜHREN

Die Lizenzentnahmen der **austro mechana** blieben im Jahr 2014 mit insgesamt 21,045 Millionen Euro um 3,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist geringer als erwartet und betrifft vor allem die Bereiche Leerkassettenvergütung, Audiovision und Online. Die folgende Darstellung zeigt die Details.

Inland	2014 T€	2013 T€	Veränderung
Phono	3.299	3.275	0,7%
Radio/TV	7.122	7.084	0,5%
Leerkassettenvergütung	1.627	2.100	-22,5%
Andere Lizenzgebühren	1.454	1.498	-2,9%
Audiovisuelle Produktionen	403	503	-19,9%
Online	916	1.184	-22,6%
Inland gesamt	14.821	15.644	-5,3%
Ausland			
Konzernpressungen	2.561	3.026	-15,4%
Abrechnungen an Bezugsberechtigte	3.499	3.043	15,0%
Deutsche Werbefenster	164	147	11,6%
Ausland gesamt	6.224	6.216	0,1%
In- und Ausland gesamt	21.045	21.860	-3,7%

Phono

Der Jahresabschluss 2014 der **austro mechana** weist die Lizenzgebühren Phono aus den Verkäufen des 2. Halbjahres 2013 und des 1. Halbjahres 2014 aus. Das Volumen der von der **austro mechana** selbst fakturierten Lizenzgebühren belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 3,299 Millionen Euro, ein leichter Anstieg um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Rund 40 Prozent der aus dem österreichischen Tonträgermarkt anfallenden Lizenzgebühren werden durch so genannte Verträge über zentrale Lizenzierung von ausländischen Schwesergesellschaften abgewickelt. Im Rahmen dieser Verträge erhält die **austro mechana** die Lizenzgebühren aus den Verkäufen in Österreich nur zur Verteilung. Diese Einnahmen sind als Lizenzgebühren Ausland „Konzernpressungen“ ausgewiesen. Sie stellen im Wesentlichen den Marktanteil der multinationalen Konzerne dar und weisen für das Geschäftsjahr 2014 einen Rückgang um 15,4 Prozent aus.

Die Lizenzentnahmen Phono für Verkäufe in Österreich aus beiden Bereichen zusammen betragen im Berichtsjahr 5,860 Millionen Euro und liegen somit 7 % unter dem Vorjahreswert.

Radio/TV

Die Lizenzentnahmen der **austro mechana** vom ORF betragen im Jahr 2014 insgesamt 5,595 Millionen Euro, was gegenüber den Einnahmen aus 2013 in der Höhe von 5,480 Millionen Euro eine Steigerung um 2,1 Prozent darstellt.

Im Bereich Privatrado / Privatfernsehen konnten im Geschäftsjahr 2014 Einnahmen in Höhe von 1,527 Millionen Euro erzielt werden, ein Rückgang von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1,604 Millionen Euro.

Leerkassettenvergütung

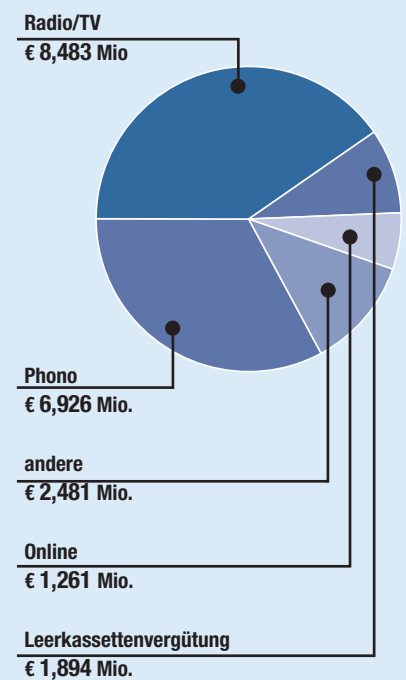
Die **austro mechana** inkassiert die Leerkassettenvergütung nicht nur für ihre eigenen Mitglieder, sondern auch für alle anderen Berechtigten, die durch die Verwertungsgesellschaften Bildrecht, Literar-Mechana, LSG, VAM, VDFS und VGR vertreten werden. Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Gesamteinnahmen aus der Leerkassettenvergütung und den Anteil der **austro mechana** im Vergleich zum Vorjahr.

	2014 T€	2013 T€	Veränderung
AUDIO Analog	15	23	-34,8%
AUDIO Digital	90	102	-11,8%
Computer CD-R	1.029	1.664	-38,2%
VIDEO	82	0	
DVD	1.619	1.982	-18,3%
MP3/Jukebox	1.260	580	117,2%
Festplatte in DVD-Recordern und Sat-Receivern	1.356	962	41,0%
USB Sticks	852	673	26,6%
Gesamt	6.303	5.986	5,3%
Anteil austro mechana	2.232 *	2.100	6,3%

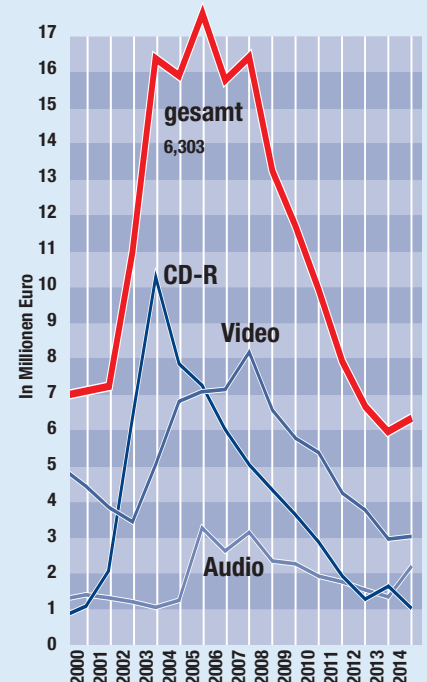
* Da zum Bilanzzeitpunkt die Verhandlungen zur Aufteilung der Vergütung zwischen den beteiligten Verwertungsgesellschaften noch nicht abgeschlossen waren, sind die Lizenzentnahmen im Bereich Leerkassettenvergütung, die im 1. Kasten auf dieser Seite ausgewiesen sind, vorsichtig niedrig angesetzt worden.

Der leichte Anstieg der Gesamteinnahmen in 2014 ist in erster Linie auf einen Einmaleffekt, wahrscheinlich durch Lagerabverkäufe von mp3-Playern, zurückzuführen. Die „traditionellen“ Medien sind weiter rückläufig, weil sich der Trend von Leermedien wie CD und DVD zu Geräten mit integrierten Speichern (Computerfestplatten, Handys) fortsetzt. Diese sind

Gesamteinnahmen 2014 (In- und Ausland)



Leerkassettenvergütung: Entwicklung 2000 bis 2014



langlebig, haben eine viel höhere Speicherkapazität und ihre (noch strittigen) Tarife sind in Relation zur CD und DVD niedriger.

Der Handel hat bis heute die Vergütungspflicht für die „neuen Medien“ wie Smartphones und Computerfestplatten nicht anerkannt. Die **austromechna** hat daher bereits vor Jahren zahlreiche Gerichtsverfahren gegen Importeure solcher Medien gestartet. Ende 2013 hat der Oberste Gerichtshof

die Vergütungspflicht von Computerfestplatten in Abkehr von seiner bisherigen Rechtsprechung bejaht. Die auch als „Festplattenabgabe“ bekannte Speichermedienvergütung ist damit geltendes Recht, wenn gleich der zugrundeliegende Prozess gegen Hewlett-Packard noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist. Gleiches gilt für Smartphones und sonstige Mobiltelefone mit Audioplayern. Deren Vergütungspflicht wurde im Juni 2015 im Verfahren gegen No-

kia bestätigt. Dass die Vergütungen auf all diese Medien noch nicht eingehoben werden können, hängt mit dem Verfahren gegen die Amazon-Gruppe zusammen. Die dort vom Gericht zu lösenden Fragen sind nämlich für alle Leitprozesse von Relevanz. Der EuGH hatte bereits im Sommer 2013 entschieden, dass das Leerkassettenvergütungssystem Österreichs grundsätzlich dem EU-Recht entspreche, jedoch einige Fragen offen gelassen, die die österreichischen Gerichte nun zu klären haben. Das erstinstanzliche Verfahren wurde bereits geschlossen, ein Urteil ergeht demnächst. Mit dem rechtskräftigen Ende dieses und damit auch aller anderen Leitprozesse ist frühestens 2016 zu rechnen.

Ausland

Die Entwicklung bei den Konzernpressungen ist schon im Kapitel Phono dargestellt. Die Abrechnungen der ausländischen Schwestergesellschaften liegen erfreulicherweise mit 15,0 Prozent über dem Vorjahresergebnis, was primär auf diverse Nachver-

rechnungen und eine Steigerung bei den Online- und TV-Abrechnungen der GEMA zurückzuführen ist. Insgesamt zeigen die Einnahmen aus dem Ausland ein Plus von 0,1 Prozent.

Der Verrechnungsverkehr mit dem Ausland zeigt im Jahr 2014 folgendes Bild:

	AUME an Ausland T€	Ausland an AUME T€
GEMA/BRD	3.090	2.506
SDRM/Frankreich	142	256
SUISA/Schweiz	150	186
MCPS/England	157	120
SIAE/Italien	116	71
STEMRA/Holland	73	57
NCB/Skandinavien	144	33
SGAE/Spanien	19	16

	AUME an Ausland T€	Ausland an AUME T€
HARRY FOX/USA	13	6
JASRAC/Japan	3	21
SABAM/Belgien	25	30
ARTISJUS/Ungarn	2	50
OSA/Tschechische Rep.	19	43
ZAIKS/Polen	2	11
Sonstige	54	95
Gesamt	4.009	3.501

Online

Die Lizenzeinnahmen im Online-Bereich lagen im Geschäftsjahr 2014 bei 916.000 Euro und weisen einen Rückgang um 22,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Der Vergleich mit dem Jahr 2013 ist allerdings nicht aussagekräftig, da im Vorjahresergebnis Nachverrechnungen aus früheren Perioden enthalten waren.

VERTEILUNG

Im Geschäftsjahr 2014 haben 13.284 Bezugsberechtigte der **austromechna** eine oder mehrere Abrechnungen erhalten. Aus allen verschiedenen Abrechnungssparten wurden an die Bezugsberechtigten der **austromechna** insgesamt 13,204 Millionen Euro verteilt.

Bilanz zum 31.

AKTIVA

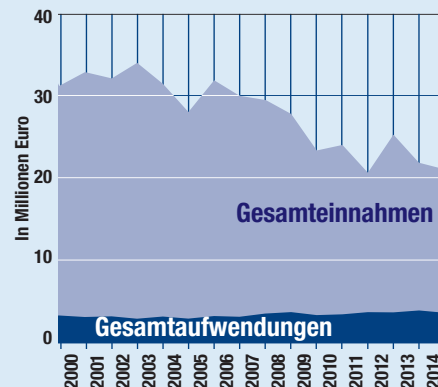
	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. EDV-Software	856.567,34		778.878,63	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	856.567,34	82.659,00	861.537,63
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund				
a) Grundwert	31.365,38		31.365,38	
b) Gebäudewert	96.802,98		134.682,33	
c) Anlagen in Bau	178.403,00		32.175,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Büroeinrichtung	31.593,11		43.275,27	
b) Büromaschinen	0,00		6.070,37	
c) Fuhrpark	0,00	338.164,47	0,00	247.568,35
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	169,90		169,90	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.588.717,10	26.588.887,00	26.350.000,00	26.350.169,90
		27.783.618,81		27.459.275,88
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Vorschüsse und Anzahlungen	194.356,07		264.226,08	
2. Forderungen aus einzuhebenden Lizenzgebühren	3.164.741,67		3.072.994,02	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	85.792,35	3.444.890,09	444.231,20	3.781.451,30
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.715.055,99		9.367.866,18
		13.159.946,08		13.149.317,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
		40.943.564,89		40.608.593,36

Statistik

Die Statistik der Verteilung an UrheberInnen/RechtsnachfolgerInnen und VerlegerInnen ergibt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

Urheber + Rechtsnachfolger	2014	2013	Verleger	2014	2013
über € 100.000	5	5	über € 1 Million	1	2
€ 50.000 bis € 100.000	11	8	€ 100.000 bis € 1 Million	11	12
€ 10.000 bis € 50.000	67	87	€ 10.000 bis € 100.000	47	45
€ 1.000 bis € 10.000	556	625	€ 1.000 bis € 10.000	120	119
unter € 1.000	12.059	12.996	unter € 1.000	407	404
Gesamt	12.698	13.721	Gesamt	586	582

Vergleich Einnahmen – Aufwendungen



Minutenwerte ORF

Die Minutenwerte für die Verteilung der ORF-Einnahmen 2013 im Jahr 2014 haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht:

	2013	2012
Hörfunk		
Ringsendung	€ 1,43	€ 1,42
Lokalsendung	€ 0,48	€ 0,47
Fernsehen		
Ringsendung	€ 7,88	€ 7,85
Lokalsendung	€ 2,63	€ 2,62

AUFWENDUNGEN

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2014 konnte gesenkt werden und lag mit 1,715 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahresbetrag von 2,052 Millionen Euro. Per Jahresende 2014 hatte die austromechana (inklusive SKE) 25 MitarbeiterInnen.

Der Verwaltungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und betrug im Berichtsjahr 2,035 Millionen Euro.

Die Entwicklung der gesamten Einnahmen und Aufwendungen 2000 bis 2014 zeigt die Grafik rechts oben.

SOZIALE UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Die SKE der austromechana sind eine Förder Einrichtung für Komponistinnen und Komponisten. Die Mittel der SKE stammen ausschließlich aus der Urheberrechtsabgabe (URA) für privates Kopieren, der sogenannten ‚Leerkassettenvergütung‘. Die austromechana ist beauftragt, diese Vergütung im Namen aller österreichischen Verwertungsgesellschaften auf unbespielte Speichermedien einzuheben. Die Einnahmen kommen allen KomponistInnen, LiteratInnen, bildenden KünstlerInnen, Film- & VideokünstlerInnen, ebenso wie InterpretInnen und Mu-

Dezember 2014

	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	36.336,45		36.336,45	
ab: nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-18.168,30		-18.168,30	
II. Gewinnrücklagen				
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	750.000,00	768.168,15	520.000,00	538.168,15
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	388.639,00		369.180,00	
2. Rückstellungen für Pensionen	116.412,00		122.394,00	
3. sonstige Rückstellungen	3.103.715,26	3.608.766,26	2.930.534,98	3.422.108,98
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.588,04		117.654,79	
2. Verbindlichkeiten gegenüber in- und ausländischen Berechtigten				
a) noch nicht abgerechnet	25.870.533,46		25.830.755,73	
b) abgerechnet	1.259.673,40		1.252.144,47	
3. Verbindlichkeiten SKE	3.985.759,50		4.638.118,54	
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.184.076,08	36.566.630,48	4.809.642,70	36.648.316,23
(davon aus Steuern € 2.909,06; i.Vj. T € 10)				
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 35.491,51; i. Vj. T € 41)				
		<u>40.943.564,89</u>		<u>40.608.593,36</u>

sik- und FilmproduzentInnen zugute. 50 Prozent fließen in die Tantiemerverteilung, 50 Prozent in die jeweiligen sozialen und kulturellen Einrichtungen der Verwertungsgesellschaften für Förderungen und Zuschüsse.

Die SKE der **austromechana** leisten Zuschüsse und Förderungen direkt an oder zu Gun-

sten von zeitgenössischen musikalischen Urheberinnen und Urhebern, die Mitglieder der **austromechana** sind. Förderungen erhalten daher ebenso Orchester, Veranstalter, Kleinlabels und Organisationen, die als Schwerpunkt aktuelles heimisches Musikschaffen präsentieren. Die Entscheidungen über

die Mittelvergabe für soziale Zuschüsse und kulturelle Förderungen der SKE treffen Beiräte, die aus Fachexpertinnen und Fachexperten zusammengesetzt sind.

Im Jahr 2014 wurden die SKE-Mittel im Wesentlichen wie folgt verwendet (Beträge in Euro):

IMPRESSUM

austromechana® Beirat:
Mag. Heinz Glawischig, Wolfgang Indra, Erwin Kiennast, Dr. Alf Krauliz, Wolfgang Mitterer, Dr. Wolfgang Stanicek

Geschäftsführer:
MMag. Dr. Gernot Graninger, MBA

Für den Inhalt verantwortlich:
MMag. Dr. Gernot Graninger, MBA

Grafik:
Dr. Johann Berger

Grundlegende Richtung:
Informationen für Musikschaffende

Soziale Zuschüsse

Zuschüsse Existenzsicherung	6.000,00
Zuschüsse bei a.o. Belastung	18.500,00
Zuschüsse Krankenversicherung	6.482,19
Zuschüsse Pensionsversicherung	2.892,50
Zuschüsse Sozialversicherung	14.924,58
Altersversorgung Urheber	589.014,00
Alterspension Musikverleger	57.687,00
Gesamt	695.500,27

Kulturelle Förderungen

allgemeine Förderungen	51.110,04
Förderungen von Projekten der Ersten Musik	254.650,00
Förderungen von Projekten der Unterhaltungsmusik	337.450,00
Gesamt	643.210,04

Wie in den Vorjahren wurde vom Büro SKE ein ausführlicher Bericht 2014 erstellt. Diesen Bericht sowie weitere einschlägige Informationen finden Sie auf der Homepage www.ske-fonds.at.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse				
Eingehobene Lizenzgebühren	21.045.128,86		21.860.637,84	
Zuweisung zur Verteilung	-20.263.316,55	781.812,31	-21.108.000,66	752.637,18
Erträge aus Vorperioden		2.172.435,13		2.657.461,63
Veränderung der Abgrenzung Kommissionserlöse		-11.000,00		-266.000,00
		<u>2.943.247,44</u>		<u>3.144.098,81</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		0,00		2.965,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		28.222,13		79.004,64
c) Übrige		942.538,34		1.023.964,69
		<u>970.760,47</u>		<u>1.105.934,33</u>
3. Personalaufwand				
a) Gehälter		-1.263.339,27		-1.525.966,39
b) Aufwendungen für Abfertigungen		-31.127,24		-41.462,97
c) Aufwendungen für Altersversorgung		-55.354,87		-60.435,48
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-356.574,32		-414.640,50
e) sonstige Sozialaufwendungen		-8.902,35		-9.236,04
		<u>-1.715.298,05</u>		<u>-2.051.741,38</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-59.753,72		-35.037,15
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige		-2.035.659,63		-1.984.026,39
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5		<u>103.296,51</u>		<u>179.228,22</u>
7. zuzüglich in Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 enthaltene ergebniswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten SKE		133.827,70		80.398,15
8. Zwischensumme aus Z 6 und Z 7		237.124,21		259.626,37
9. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		659.560,00		790.500,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.033,56		62.764,37
11. Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		247.000,00		0,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-53.021,90		-15.172,73
a) davon Abschreibungen		-7.506,20		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-127.625,17		-169.391,60
14. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 13		<u>773.946,49</u>		<u>668.700,04</u>
15. abzüglich in Zwischensumme aus Z 9 bis Z 13 enthaltene ergebniswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten SKE		-4.119,47		-5.520,79
16. Zwischensumme aus Z 14 und Z 15		<u>769.827,02</u>		<u>663.179,25</u>
17. Summe aus Z 8 und Z 16		1.006.951,23		922.805,62
18. Zuweisung zur freien Rücklage		-230.000,00		-260.000,00
19. Ansprüche der Bezugsberechtigten		-776.951,23		-662.805,62
20. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn		0,00		0,00